



Wöbbelin, den 27.05.2016

**Einladung zur Fortbildung
„Hingucken und Einmischen – Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus
im öffentlichen Raum“
am 23. Juni 2016 von 09:30 Uhr bis 15:30 Uhr,
Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin**



Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie am 23. Juni 2016 von 09:30 Uhr bis 15:30 Uhr zur Fortbildung in die Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin ein.

Inhaltlich wird es an diesem Tag um das KZ-System als Grundlage der NS-Diktatur, Rechtsextremismus in der Region Westmecklenburg sowie die Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit rechtsextremistischen Aktionsformen in Jugend- und Bildungseinrichtungen gehen. In einem Praxisteil können Sie ein Workshopangebot für Schüler/innen und Jugendliche erproben.

Außerdem stellen wir Ihnen ein neues Angebot für jüngere Schüler/innen im Rahmen des Projektes „Hingucken und Einmischen“ vor und wollen mit Ihnen dazu Praxismodule entwickeln.

Das gemeinsame Projekt der Stiftung der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin mit dem Verein Mahn- und Gedenkstätten im Landkreis Ludwigslust – Parchim e. V. richtet sich an alle Menschen im Gemeinwesen des Landkreises Ludwigslust-Parchim, insbesondere auch an Lehrer/innen, Eltern und Jugendsozialarbeiter/innen.

In der Auseinandersetzung mit der Vergangenheit an historischen Orten, u.a. dem ehemaligen Lagergelände des KZ Wöbbelin, werden Themen wie Diktatur und Demokratie angesprochen, aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen einbezogen sowie Demokratie gefährdende Entwicklungen diskutiert.

Für die Fortbildung werden Teilnahmebescheinigungen ausgestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Ramona Ramsenthaler
Leiterin der Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin

Programm:

Ort: Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin, Ludwigsluster Str. 2 b

Zeit: Donnerstag, 23. Juni 2016, 09:30 Uhr bis 15:30 Uhr

09:30 – 10:00 Uhr: Ankommen und Angebot einer Einführung in die neue Dauerausstellung „10 Wochen Konzentrationslager Wöbbelin“

10:00 – 10:15 Uhr : Begrüßung und Projektvorstellung „Hingucken und Einmischen“
Ramona Ramsenthaler, Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin

10:15 – 11:00 Uhr: Das KZ-System als Grundlage der NS- Diktatur
Die Funktion der Konzentrationslager 1933 - 1945
Ramona Ramsenthaler, Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin

11:00 – 11:15 Uhr: Pause

11:15 – 12:00 Uhr: Rechtsextremismus in der Region Westmecklenburg
Strukturen, Strategien, Entwicklungen
Cornelia Neumann, Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin

12:00 – 12:30 Uhr: Mittagspause (Imbiss möglich – Anmeldung erforderlich)

12:30 – 13:45 Uhr : „Codes und Styles des Rechtsextremismus“
Vorstellung des Workshops für Schüler/innen und Jugendliche
Workshop, Informations- und Praxisteil
Marcus Barwitzki, Künstler, Magdeburg

13:45 – 14:00 Uhr Pause

14:00 – 15:00 Uhr : Neue Angebote im Projekt „ Hingucken und Einmischen“
Vorstellung eines Workshops für jüngere Schüler/innen zur Thematik Krieg und Frieden, erste Ideen und gemeinsame Entwicklung von Praxismodulen
Ramona Ramsenthaler, Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin
Marcus Barwitzki, Künstler, Magdeburg

15:00 – 15:30 Uhr: Fördermöglichkeiten, Nachfragen, Terminabsprachen
Pierre Niezurawski, Geschäftsstelle des Vereins Mahn- und Gedenkstätten im Landkreis Ludwigslust- Parchim e.V.
Ramona Ramsenthaler, Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin
Cornelia Neumann, Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin

Projektintension:

Rechtsextreme Aktivitäten finden nicht hinter verschlossenen Türen statt. Im Werben um Sympathisanten, insbesondere unter Kindern und Jugendlichen, gewinnt der öffentliche Raum zunehmend an Bedeutung. Jugendgerechte Ausdrucksformen finden sich hier z.B. in entsprechenden Aufklebern an zentralen Orten in den Gemeinden wieder. Symboliken und Codes wirken hier nicht nur mit politischen oder rassistischen Botschaften sondern signalisieren auch Wiedererkennung, Identifikation und Aktionismus der rechtsextremen Szene. Mit dem Projekt und der Vermittlung von Kenntnissen über Symbole, Codes, Strukturen, Strategien und Aktionsformen des Rechtsextremismus in der Region soll eine Sensibilisierung für diese „Besetzung“ des öffentlichen Raumes und eine verstärkte Auseinandersetzung mit der Thematik in Schulen und öffentlichen Bildungseinrichtungen erreicht werden, die auch in das Gemeinwesen hineinwirkt. Gleichzeitig werden Möglichkeiten und neue Ideen der wirksamen Entgegnung diskutiert und entwickelt. In Workshops mit dem Künstler Marcus Barwitzki gibt es praktische Hinweise und die Möglichkeiten Buttons sowie Plakate für Demokratie zu gestalten.